

Wenn die Schädigungen an Kulturgelände von geringem Umfang sind, so verursachen Hochwasser und Eisgang dagegen an Wasserwerks- und Flössereianlagen, sowie an und in den niedergelegenen Gebäuden vieler Ortschaften beträchtlichen Schaden, dessen Abwendung jedoch mit Hochwasserdämmen oder Mauern in den engen Thälern nicht möglich ist. Man trifft daher auch, mit Ausnahme von Pforzheim, wo, wie oben erwähnt, sowohl die Enz als die Nagold in den 1860er und 1870er Jahren reguliert und teilweise mit hochwasserfreien Dämmen versehen wurden, keine Schutzdämme gegen die Ueberschwemmungsgefahr der Wohnplätze.

Damit nun die Bewohner des Ueberschwemmungsgebietes auf etwa drohende Hochwassergefahr so zeitig aufmerksam gemacht werden können, dass sie im Stande sind geeignete Vorkehrungen zu treffen, wurde an der unteren Enz im Jahre 1888 und an der Nagold im Jahre 1896 ein telegraphischer Hochwassernachrichtendienst eingeführt, der in Beilage 3 bildlich dargestellt ist.

Der von Pforzheim ausgehende Hochwassernachrichtendienst an der unteren Enz wurde durch die Bekanntmachung der Königl. Württembergischen Ministerialabteilung für den Strassen- und Wasserbau, betr. die Beobachtung und Aufzeichnung des Wasserstandes der grösseren Flüsse des Landes, sowie den Hochwassernachrichtendienst an einigen Flüssen des Rheingebietes, vom 7. Januar 1888 Nr. 9031 v. J. 1887 (Amtsblatt S. 19) und durch Verordnung der Grossh. Badischen Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues, betr. den Nachrichtendienst bei Hochwasser vom 26. Oktober 1896 Nr. 18035 W. geregelt.

Hienach, sowie nach einigen ergänzenden weiteren Bestimmungen, telegraphiert der Pegelbeobachter in Pforzheim, sobald die Enz am Pegel bei der Altstädter Brücke in Pforzheim in raschem Wachsen den Stand von 150 cm erreicht hat und noch im Steigen begriffen ist, den Wasserstand an die Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues in Karlsruhe und an die Wasser- und Strassenbauinspektion Karlsruhe, an das Oberamt Vaihingen, das die Telegramme an das Schultheissenamt Bisingen weitergibt und von welchem letzterem die Gemeinde Untermberg benachrichtigt wird, sowie an das Oberamt Besigheim und an die Strassen- und Wasserbauinspektion Heilbronn und wiederholt diese Nachrichten dreimal täglich, und zwar jeweils vormittags zwischen 7 und 8 Uhr, mittags 12 Uhr und nachmittags 5 Uhr, bis das Wasser im Fallen wieder unter den Stand von 180 cm zurückgegangen ist.

Der in Altensteig seinen Anfang nehmende Hochwassernachrichtendienst an der Nagold wurde auf Ansuchen mehrerer Gemeinden mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern von der Ministerialabteilung für den Strassen- und Wasserbau durch Erlass vom 6. November 1896 Nr. 7984 folgendermassen eingeführt.

Der Pegelbeobachter in Altensteig hat, sobald der Pegel am Bahnhof in Altensteig den Stand von 120 cm erreicht, an die Oberämter Nagold und Calw, sowie an die Stadtschultheissenämter bzw. Schultheissenämter von Nagold, Wildberg, Calw, Hirsau, Liebenzell und Unterreichenbach Telegramme aufzugeben und zwar bei langsamem Steigen täglich zweimal, bei raschem dreimal; letzternfalls ist der Nachrichtendienst auch auf die Nacht auszudehnen. Mit der Aufgabe der Telegramme ist solange fortzufahren, bis bei fallendem Wasser 150 cm Pegelstand beobachtet wird.

Diese auf Rechnung des Flussbaufonds ausgeführten telegraphischen Benachrichtigungen haben sich bewährt. Nur in dem Thal der oberen Enz, in welchem hauptsächlich die Städte Wildbad und Neuenbürg unter den Hochwassergefahren zu leiden haben, wurde von einer solchen Einrichtung Abstand genommen, weil hier die Hochwasser bei der geringen Thallänge und dem starken Gefäll des Thaales und der Thalhänge so rasch einzutreten pflegen, dass beim Eintreffen einer Hochwassernachricht keine Zeit zur Ergreifung von wirksamen Schutzmassregeln übrig bleiben würde.

Brücken und Stege.

In den Beilagen 19—30 und 31—41 sind alle wichtigeren Brücken und Stege, sowie die Pegel- und Wassermessungsquerprofile der Enz und Nagold im Massstab 1:500 zur Darstellung gebracht, und in den 2 Verzeichnissen Seite 42—46 übersichtlich zusammengestellt. Hiebei ist für jede Brücke die Höhenlage über N. N., die Anzahl ihrer Durchflussöffnungen, die senkrecht zwischen den Widerlagern gemessene Gesamtlichtweite, einschliesslich der Weite einer etwa zum Brückenquerprofil gehörigen Kanal- oder Flutbrückenöffnung, in Meter und die Durchflussfläche der Brücke bei einem Hochwasserstand gleich demjenigen vom Jahre 1896 (bzw. 1892 für badische Brücken) in Quadratmeter angegeben, und, sofern die Brücke den Flusslauf schief überschneidet, der Winkel der Schräge beigesetzt.

Die verzeichneten 74 Brücken und Stege über die Enz und die 76 Brücken und Stege über die Nagold unterscheiden sich bezüglich ihrer Landeszugehörigkeit, ihrer Bauart und des Zweckes, dem sie zu dienen haben, folgendermassen:

Zweck der Brücken und Stege	E n z												N a g o l d												Be- merkungen
	Württemberg				Baden				zusammen				Württemberg				Baden				zusammen				
	Stein	Eisen	Holz	insgesamt	Stein	Eisen	Holz	insgesamt	Stein	Eisen	Holz	insgesamt	Stein	Eisen	Holz	insgesamt	Stein	Eisen	Holz	insgesamt	Stein	Eisen	Holz	insgesamt	
Eisenbahnbrücken	1	3	—	4	—	1*)	—	1	1	4	—	5	—	7	—	7	—	—	—	—	—	7	—	7	*) eine Brücke beiden Staaten ge- meinschaftlich
Staatsstrassen- brücken	7	5	1	13	—	1	—	1	7	6	1	14	2	5*)	—	7	—	1	—	1	2	6	—	8	
Körperschafts- und Gemeindebrücken	4	12	14	30	1	3	1	5	5	15	15	35	7	11	16*)	34	2	1	—	3	9	12	16	37	*) wovon drei entlang der Landesgrenze
Privatbrücken	—	1	1	2	—	—	—	—	—	1	1	2	1	3	3	7	—	—	—	—	1	3	3	7	
Fussgängerstege	2	8	5	15	—	3*)	—	3	2	11	5	18	—	7	7	14	—	2	1	3	—	9	8	17	*) wovon eine entlang der Landesgrenze
sämtliche Brücken und Stege . .	14	29	21	64	1	8	1	10	15	37	22	74	10	33	26	69	2	4	1	7	12	37	27	76	

Hienach liegen auf württembergischem Landesgebiet an der Enz 64, an der Nagold 69, auf badischem Landesgebiet an der Enz 10, an der Nagold 7 Brücken und Stege. Von den auf württembergischem Gebiet errichteten Brücken und Stegen sind:

an der Enz 14, an der Nagold 10 aus Stein,
 „ „ „ 29, „ „ „ 33 „ Eisen,
 „ „ „ 21, „ „ „ 26 „ Holz,

von den auf badischem Landesgebiet erstellten sind:

an der Enz 1, an der Nagold 2 aus Stein,
 „ „ „ 8, „ „ „ 4 „ Eisen,
 „ „ „ 1, „ „ „ 1 „ Holz gebaut.

Insgesamt führen über die

Enz 5, über die Nagold 7 Eisenbahnbrücken,
 „ 51, „ „ „ 52 Fahrbrücken,
 „ 18, „ „ „ 17 Fussgängerstege,

so dass im Enzthal auf 21,6 km, im Nagoldthal auf 13,2 km eine Eisenbahnbrücke,

„ „ „ 2,1 „ „ „ „ 1,8 „ „ Verbindung für Fuhrwerke,

„ „ „ 1,6 „ „ „ „ 1,3 „ „ „ „ Fussgänger kommt.

Fähren bestehen weder an der Enz noch an der Nagold.

Um einen Ueberblick über die Durchflussgrösse der sämtlichen Enz- und Nagoldbrücken zu erhalten, wurde auf Beilage 42 die senkrecht zwischen den Widerlagern gemessene Gesamtlichtweite dieser Brücken, sowie die Grösse der Durchflussfläche des Hochwassers vom Monat März 1896, bildlich dargestellt. Als Abscissen wurden die Grössen der Einzugsgebiete der Enz bzw. Nagold an der betreffenden Brückenstelle angenommen. Diejenigen Brücken, unter welchen die höchsten Hochwasser durchfliessen, ohne dass eine Ueberflutung der Zufahrten oder von Teilen des Thalgrundes stattfindet, sind in dieser Darstellung besonders gekennzeichnet.

Verzeichnis

der

Brücken und Stege über die **Enz.**

Lfd. Nr. der bildlich nicht bildlich		Oertliche Lage		Zweck der Brücke und Markungszugehörigkeit	Bauart	- Oeff- nungen		Gesamtlichtweite (senkrecht gemessen)	Grösse des Durchflussprofils der württemb. Brücken bei H.-W. 1896 " badischen " " H.-W. 1882	Be- merkungen
		bei km				Zahl	Grösste Lichtweite (senkrecht gemessen)			
						m	m	qm		
—	1	104,65	Ortswegbrücke, Besenfeld Enzthal	Holzbalken	1	4	4	—	Poppelbachbrücke	
1	—	103,92	Staatsstrassenbrücke, Enzthal	Stein	1	7	7	21*	"	
2	—	103,46	Ortswegbrücke, "	"	1	6	6	7*	"	
3	—	103,50	Staatsstrassenbrücke, "	Eisenbalken	1	6	6	10*	Kaltenbachbrücke	
4	—	101,27	" "	Eisen- und Holzbalken .	1	8	8	24*	"	
5	—	100,67	Vizinalstrassenbrücke, "	Stein	1	7	7	15*	"	
6	—	100,00	Ortswegbrücke, Enzthal Enzklösterle	Holzbalken	1	8	8	15*	"	
7	—	98,80	" Enzthal Enzklösterle	"	1	8	8	16*	"	
8	—	98,70	Staatsstrassenbrücke, Enzthal Enzklösterle	Eisenbalken	2	9	12	17	einschl. Kanalbrück	
—	2	97,36	Fussgängersteg, Enzklösterle Aichelberg	Holzbalken	1	7	7	—	"	
9	—	96,87	Waldwegbrücke, Enzklösterle Aichelberg	"	1	10	10	12	"	
10	—	93,04	" Aichelberg Wildbad	Stein	2	15	18	28	einschl. Hochwasser Durchlass	
11	—	92,00	" Aichelberg Wildbad	Holzbalken	4	12	15	33	desgl.	
12	—	90,02	Staatsstrassenbrücke, Wildbad	Stein	1	14	14	27	sog. Guldenbrücke	
13	—	89,43	Waldwegbrücke, "	Eisenbalken	2	11	20	48	beim Lautenhof	
14	—	87,56	" "	Holzbalken	1	13	13	36	bei der Ziegelhütt	
15	—	87,21	Fussgängersteg, "	"	4	13	32	40	beim Windhof	
16	—	86,38	" "	Beton	1	16	16	26	in den Kuranlagen	
17	—	86,25	" "	Schmiedeeisen	1	10	10	20	"	
18	—	86,10	" "	"	1	10	10	22	"	
19	—	85,95	" "	"	1	11	11	20	"	
20	—	85,76	Ortsstrassenbrücke, "	Eisenbalken	1	15	15	30	"	
21	—	85,60	Fussgängersteg, "	"	1	11	11	32	"	
22	—	85,45	" "	Beton	1	12	12	29	"	
23	—	85,42	Ortsstrassenbrücke, "	Eisenbalken	1	12	12	27	"	
24	—	85,29	" "	"	1	11	11	23	"	
25	—	85,20	Fussgängersteg, "	Gitterbrücke	1	14	14	29	"	
26	—	85,05	Ortsstrassenbrücke, "	Eisenbalken	1	14	14	24	"	
27	—	84,88	Fussgängersteg, "	Holzbalken	2	13	23	40	"	

Anmerkung: Bei denjenigen Brücken, bei denen die Grösse des Hochwasserdurchflussprofils unterstrichen ist, fliesst das gesamte Hochwasser unter der Brücke hindurch und es findet im Thalquerprofil keine seitliche Geländeüberflutung statt.

Die in der Rubrik „Grösse des Hochwasserdurchflussprofils“ mit * versehene Zahlen bedeuten nicht die Grösse des Hochwasserquerschnitts, sondern die Grösse des gesamten Brückendurchflussquerschnitts.

Lfd. Nr. der bildlich nicht dargestellten Brücken und Stege		Oertliche Lage		Zweck der Brücke und Markungszugehörigkeit	Bauart	Oeff- nungen		Gesamtlichtweite (senkrecht gemessen) m	Grösse des Durchflussprofils der württemb. Brücken bei H.-W. 1896 " badischen " " H.-W. 1882 qm	Be- merkungen
		bei km				Zahl	Grösste Lichtweite (senkrecht gemessen) m			
28	—	84,71	Fussgängersteg, Wildbad	Eisenbalken	1	13	13	34		
29	—	84,69	Staatsstrassenbrücke, "	"	1	12	12	36		
30	—	84,22	Privatbrücke, "	"	1	12	12	33	Papierfabrik	
31	—	81,50	Staatsstrassenbrücke, Calmbach	"	1	26	26	46		
32	—	81,01	Vizinalstrassenbrücke, "	Holzbalken	2	13	23	29		
33	—	78,31	Ortsstrassenbrücke, Höfen	"	1	15	15	32		
34	—	78,11	" "	"	2	11	18	30		
35	—	76,30	Staatsstrassenbrücke, <u>Dennach</u> <u>Neuenbürg</u>	Stein	1	28	28	65		
36	—	74,92	Privatbrücke, <u>Neuenbürg</u>	Holzbalken	3	15	43	72	Sägw. Rothenbach	
37	—	72,59	Eisenbahnbrücke, "	Eis. Fachwerk (Parabel)	1	46	46	92		
38	—	72,12	Ortsstrassenbrücke, "	Holzbalken	3	10	24	53		
39	—	71,52	" "	"	4	8	29	56		
40	—	71,19	" "	Eis. Fachwerk (Parabel)	1	18	18	56		
41	—	70,51	Staatsstrassenbrücke, "	" " (Mohnié)	1	30	30	54		
42	—	69,98	Eisenbahnbrücke, "	" " (Neville)	2	45	53	55	eine Oeffnung liegt hochwasserfrei	
43	—	69,81	Fussgängersteg, Gräfenhausen	Hölzernes Hängwerk .	3	20	23	53		
44	—	68,08	Vizinalstrassenbrücke, Birkenfeld	Holzbalken	2	13	22	49		
45	—	64,55	Fussgängersteg, Büchenbronn	Eisenbalken	3	12	16	26		
46	—	62,20	Eisenbahnbrücke, Brötzingen	Eis. Fachwerk (Neville)	2	49	100	182		
47	—	61,91	Vizinalstrassenbrücke, "	Stein	3	18	32	60		
48	—	59,81	Fussgängersteg, Pforzheim	Eis. Fachwerk (Mohnié)	2	32	40	69	sog. Turnhallesteg	
49	—	59,56	Ortsstrassenbrücke, "	" " (Parabel)	2	23	30	71	sog. Rossbrücke	
50	—	59,27	Fussgängersteg, "	" " (Mohnié)	4	23	40	106		
51	—	59,12	Staatsstrassenbrücke, "	" " (Gitter)	5	29	69	236	sog. Auerbrücke über Enz und Nagold	
52	—	58,41	Ortsstrassenbrücke, "	" " (Dreiecksyst.)	2	40	65	164	sog. Altstädterbrücke	
53	—	54,59	Vizinalstrassenbrücke, Eutingen	Holzbalken	4	17	50	127		
54	—	51,91	" Niefern	Eisenbalken	6	12	68	178		
55	—	45,50	Fussgängersteg, Dürrmenz	Eis. Fachwerk (Mohnié)	3	33	48	135		
56	—	44,97	Ortsstrassenbrücke, "	" " (Dreiecksyst.)	2	26	51	162		
57	—	42,43	Vizinalstrassenbrücke, Lomersheim	" " (Parabel)	1	29	29	102		
58	—	37,59	" Mühlhausen	Holzbalken	7	12	67	153		
59	—	35,73	Fussgängersteg, <u>Mühlhausen</u> <u>Rosswag</u>	Eis. Fachwerk (Mohnié)	1	24	24	96		
60	—	32,23	Vizinalstrassenbrücke, Rosswag	Holzbalken	4	14	49	150		
61	—	28,54	" Vaihingen	3 Oeffnung. Eisenbalken 3 Oeffnung. Steingewölbe	6	17	63	150		
62	—	24,78	Staatsstrassenbrücke, Enzweihingen	Stein	4	18	47	146		
63	—	23,86	Vizinalstrassenbrücke, "	Eis. Fachwerk (Mohnié)	1	25	25	109		
64	—	20,70	" Oberriexingen	Eis. Bogenbrücke . .	4	14	55	177		
65	—	17,50	" Unterriexingen	Eis. Fachw. (Halbparab.)	1	26	26	124		
66	—	10,87	" Bissingen	Eisenbalken	7	10	57	200		
67	—	7,70	Eisenbahnviadukt, Bietigheim	Stein	21	11	240	174		
68	—	7,20	Staatsstrassenbrücke, "	"	8	11	86	260		
—	3	5,55	Fussgängersteg, "	Holzbalken	4	14	40	—	Kammgarnspinnerei	
69	—	2,81	Eisenbahnbrücke, Besigheim	Eis. Fachwerk (Mohnié)	5	44	198	413		
70	—	1,60	Staatsstrassenbrücke, "	Stein	5	12	60	209		
71	—	0,21	" "	"	3	23	52	215		



Verzeichnis

der
vorhandenen Brücken und Stege über die **Nagold**.

Lfd. Nr. der bildlich nicht dargestellten Brücken und Stege		Oertliche Lage		Zweck der Brücke und Markungszugehörigkeit	Bauart	Oeff- nungen		Gesamtlichtweite (senkrecht gemessen) m	Grösse des Durchflussprofils der württemb. Brücken bei H.-W. 1896 " " badischen " " H.-W. 1882 qm	Be- merkungen
		bei km				Zahl	grösste Lichtweite (senkrecht gemessen) m			
1	—	89,82	Privatbrücke, <u>Göttelfingen</u> Besenfeld	Eisenbalken	1	7,00	7,0	<u>22*</u>	im Schorrenthal	
2	—	89,00	Vizinalstrassenbrücke, <u>Göttelfingen</u> Besenfeld	Stein	1	6,50	7,0	<u>10*</u>	ob dem Hasen- grund	
3	—	87,71	Vizinalstrassenbrücke, <u>Göttelfingen</u> Besenfeld	"	1	8,00	8,0	<u>12*</u>	beim Rindelteich	
4	—	84,69	Vizinalstrassenbrücke, <u>Hochdorf</u> Erzgrube	Holzbalken	2	7,10	8,0	<u>18*</u>	bei Erzgrube	
5	—	81,13	Vizinalstrassenbrücke, <u>Hochdorf</u> Grömbach	Eisenbalken	2	6,60	8,0	19*	bei der Schern- bacher Sägmühle	
6	—	79,95	Vizinalstrassenbrücke, <u>Hochdorf</u> Grömbach	Stein	1	11,00	11,0	<u>26*</u>	bei der Pfaffen- stube	
7	—	78,74	Vizinalstrassenbrücke, <u>Hochdorf</u> Grömbach	2 Stein- u. 1 Holzbalken- Oeffnung	3	6,70	16,0	25*	bei der Völmles- mühle	
8	—	76,28	Waldwegbrücke, <u>Beuren</u> Garrweiler	Holzbalken	2	6,95	9,0	15*	bei der Neumühle	
9	—	73,69	Vizinalstrassenbrücke, <u>Altensteig</u> Garrweiler	Eisenfachwerk	2	15,30	16,0	23	ob der Zinsbach- mündung	
10	—	71,80	Vizinalstrassenbrücke, <u>Altensteig</u>	"	1	23,00	23,0	37	bei der Altensteiger Wasserstube	
11	—	71,22	Ortsstrassenbrücke, "	Holzbalken	1	17,00	17,0	33		
12	—	70,93	" "	"	3	9,20	25,0	34		
13	—	70,70	" "	Eisenfachwerk	2	12,05	17,0	22		
14	—	70,65	Fussgängersteg, "	Holzbalken	1	12,2	12,0	20		
15	—	70,50	" "	"	1	10,6	11,0	24		
16	—	70,42	Staatsstrassenbrücke, "	Eisenbalken	3	8,75	26	45		
17	—	69,36	Vizinalstrassenbrücke, "	Holzbalkenbrücke und 4 Inundationsöffn. a. St.	6	9,80	32	45		
18	—	68,16	Fussgängersteg, <u>Berneck</u> Walddorf	Holzbalken	3	12,20	18	25		
19	—	65,95	Brücke zum Staatswald <u>Ebhausen</u> Walddorf	Beton (Monier)	1	20,20	20	<u>42</u>	unter der Mohn- hardter Stube	
20	—	63,44	Fussgängersteg, <u>Ebhausen</u> Wöllhausen	Holzbalken	2	9,00	15	30		
21	—	63,08	Strassenbrücke, desgl.	"	2	7,1	14	27		
22	—	62,84	Fussgängersteg, desgl.	"	1	10,60	11	21		
23	—	62,00	" desgl.	"	3	10,20	21	38		

Anmerkung: Bei denjenigen Brücken, bei denen die Grösse des Hochwasserdurchflussprofils unterstrichen ist, fliesst das gesamte Hochwasser unter der Brücke hindurch, es findet im Thalquerprofil keine seitliche Geländeüberflutung statt.

Die in der Rubrik „Grösse des Hochwasserdurchflussprofils“ mit * versehenen Zahlen bedeuten nicht die Grösse des Hochwasserquerschnitts, sondern die Grösse des gesamten Brückendurchflussquerschnitts.

Lfd. Nr. der bildlich nicht dargestellten Brücken und Stege		Oertliche Lage		Zweck der Brücke und Markungszugehörigkeit	Bauart	Oeff- nungen		Gesamtlichtweite (senkrecht gemessen) m	Grösse des Durchflussprofils der württemb. Brücken bei H.-W. 1896 " badischen " " H.-W. 1882 qm	Be- merkungen
		bei km				Zahl	grösste Lichtweite (senkrecht gemessen) m			
24	—	60,55	Feldwegbrücke, Rohrdorf	Holzbalken	1	9,00	9	26		
25	—	60,11	Ortsstrassenbrücke, "	Eisenbalken	4	8,48	28	52		
26	—	58,93	Fussgängersteg, "	Eisernes Fachwerk . .	3	10,3	18	38		
27	—	56,73	Staatsstrassenbrücke, Nagold	" "	1	21,8	22	40	zugleich Eisen- bahnbrücke der Sekundärbahn	
28	—	56,10	Privatbrücke, "	Holzbalken	1	8,3	8	9		
29	—	55,59	Fussgängersteg, "	"	3	11,0	18	32		
30	—	54,91	Vizinalstrassenbrücke, "	"	3	8,5	24	65		
31	—	51,56	Staatsstrassenbrücke, Emmingen	Eisernes Fachwerk . .	1	27,2	27	61		
32	—	49,66	Vizinalstrassenbrücke, Pfrondorf Emmingen	Holzbalken	3	9,3	18	48		
33	—	44,35	Eisenbahnbrücke, Wildberg	Eisernes Fachwerk . .	1	35	35	92		
34	—	43,71	Ortsstrassenbrücke, "	Eisenbalken	3	8,7	26	72		
35	—	42,60	Staatsstrassenbrücke, "	Stein	2	12,3	24	60		
36	—	41,58	Feldwegbrücke, "	Eisenbalken	2	10	20	65		
37	—	41,06	Privatbrücke, "	Holzbalken	5	10,0	44	75		
38	—	39,80	Eisenbahnbrücke, "	Eisernes Fachwerk . .	1	35	35	90		
39	—	37,99	Vizinalstrassenbrücke, Altbulach Gültlingen	Hölzernes Sprengwerk	2	16,0	22	46	bei Seitzenthal	
40	—	37,51	Vizinalstrassenbrücke, Altbulach Holzbronn	" "	2	14,2	20	51	bei der Thalmühle	
41	—	36,45	Vizinalstrassenbrücke, Altbulach Holzbronn	" "	2	14,4	23	49	bei Kohlersthal	
42	—	36,13	Eisenbahnbrücke, Altbulach Holzbronn	Eisernes Fachwerk . .	1	42,0	42	67		
43	—	35,07	Privatbrücke, Waldeck	" "	1	22,0	22	46	bei Waldeck	
44	—	34,26	Eisenbahnbrücke, Altbulach Stammheim	" "	1	42,0	42	60		
45	—	33,54	Staatsstrassenbrücke, Stammheim	Stein	2	33	36	74	am Bahnh. Teinach	
46	—	31,45	Eisenbahnbrücke, Sommenhardt Stammheim	Eisernes Fachwerk . .	3	30	91	59		
—	1	31,23	Privatbrücke, Calw Kentheim	Holzbalken	2	11	20	52		
47	—	31,03	Vizinalstrassenbrücke, Calw Stammheim	Eisernes Fachwerk . .	1	33	33	77		
48	—	30,00	Fussgängersteg, Calw Stammheim	" "	3	12	18	38		
49	—	29,45	Staatsstrassenbrücke, Calw	" "	1	32	32	83	b. sog. Oeländerle	
50	—	29,33	Eisenbahnbrücke, "	" "	1	51	51	89		
51	—	29,05	Fussgängersteg, "	Holzbalken	2	16	30	54		
52	—	28,02	" "	Eisernes Fachwerk . .	1	19	19	83		
53	—	27,67	Ortsstrassenbrücke "	Stein	3	10	27	70	sog. obere Brücke	
54	—	27,38	Fussgängersteg "	Eisernes Fachwerk . .	1	20	20	58	sog. Weinsteg	

Lfd. Nr. der bildlich nicht dargestellten Brücken und Stege		Oertliche Lage		Zweck der Brücke und Markungszugehörigkeit	Bauart	Oeff- nungen		Gesamtlichtweite (senkrecht gemessen) m	Grösse des Durchflussprofils der württemb. Brücken bei H.-W. 1896 " badischen " " H.-W. 1882 qm	Be- merkungen
		bei km				Zahl	grösste Lichtweite (senkrecht gemessen) m			
55	—	27,17	Ortsstrassenbrücke, Calw	Stein	9	15	70	124		
56	—	26,86	Privatbrücke, "	Eisernes Fachwerk . .	1	18	18	54		
57	—	24,96	Staatsstrassenbrücke, Hirsau	Stein	5	13	43	82		
58	—	22,99	Vizinalstrassenbrücke, Hirsau Ernstmühl	Eisernes Fachwerk . .	1	18	18	51		
59	—	20,94	Feldwegbrücke, Liebenzell	" " . . .	1	22	22	54	beim oberen Bad	
60	—	20,51	Fussgängersteg, "	" " . . .	1	23	22	52	beim unteren Bad	
61	—	20,39	Strassenbrücke z. Bahnhof "	" " . . .	3	23	42	58		
62	—	19,98	Fussgängersteg, "	" " . . .	1	23	23	51		
63	—	19,19	" "	" " . . .	1	16	16	44		
64	—	14,87	Feldwegbrücke, Dennjächt	Holzbalken	1	13	13	42		
65	—	13,52	Feldwegbrücke, Unterreichenbach	"	1	8	16	49	Die rechtsseitigen Ortpfeiler dieser vier Brücken liegen auf der badischen Gemarkung Neuhausen	
66	—	13,30	Eisenbahnbrücke, "	Eisernes Fachwerk . .	1	56,5	57	80		
67	—	12,42	Feldwegbrücke, "	Holzbalken	3	15	30	68	ebenso Gemarkung Huchenfeld; in Unterh. v. Baden	
68	—	11,33	Staatsstrassenbrücke, "	Eisernes Fachwerk . .	1	29,5	29,5	62		
69	—	5,06	Fussgängersteg, Weissenstein	Holzbalken	5	10	40	56		
70	—	4,77	Ortsstrassenbrücke, "	Stein	1	35	43	59	eine Oeffnung liegt hochwasserfrei	
71	—	3,37	" Dillstein	"	2	17	34	85		
72	—	1,22	Fussgängersteg, Pforzheim	Eisernes Fachwerk . .	3	30	57	93	sog. Kallhardtssteg	
73	—	0,33	Ortsbrücke, "	" " . . .	2	50,7	57	191	sog. Werderbrücke	
74	—	0,20	Fussgängersteg, "	Eisenbalken	4	14	49	165	sog. Wachtelsteg	
	—	0,00	Staatsstrassenbrücke, "	Eisernes Fachwerk . .	1	29	29	120	sog. Auerbrücke	

siehe
Brücken
d. Enz
Beil. 25